



### KUNDMACHUNGEN

Amt der Salzburger Landesregierung  
Abteilung 6

Zahl: 20610-ZT/2/153-2018

Kundmachung

Gemäß § 17, Absatz 5 des Ziviltechnikergesetzes 1993, BGBl. Nr.156/1994, wird bekannt gegeben, dass die Herrn Dipl.-Ing. Hans Christian Hirl mit Bescheid des Bundesministers für Bauten und Technik vom 07.03.1986 mit Zahl 303.199/2-I/4b/86 verliehene Befugnis eines Architekten durch Verzicht mit Wirksamkeit vom 14.05.2018 erloschen ist.

Salzburg, am 02.07.2018  
Für den Landeshauptmann  
Dipl.-Ing. Christian Nagl  
Landesbaudirektor

### VERORDNUNGEN

Tourismusverband Altenmarkt-Zauchensee  
Verordnung

Die Vollversammlung des Tourismusverbandes Altenmarkt-Zauchensee hat am 14. Juni 2018 mehrheitlich beschlossen, per 1. November 2019 die Ortstaxe von €1,10 auf €1,50 für Sommer und Winter zu erhöhen.

Altenmarkt-Zauchensee, am 18.06.2018  
Für den Tourismusverband  
Mag. Klaudia Zortea

Tourismusverband Kaprun  
Kundmachung  
Verordnung

Auf Grund des § 5 Abs 1 Z 1 und Abs 2 des Salzburger Ortstaxengesetzes 2012, LGBl Nr 106/2012, zuletzt geändert durch LGBl Nr 3/2016, wird iVm §§ 10 Abs 3, 11 lit h, 12 Abs 4 sowie 16 Abs 1 Z 7 und Abs 3 des Salzburger Tourismusgesetzes 2003, LGBl Nr 43/2003, zuletzt geändert durch LGBl Nr 53/2017, und nach Einholung der Stellungnahme der Gemeindevertretung der Gemeinde vom 03.05.2018, auf Grund des Beschlusses der Vollversammlung des Tourismusverbandes vom 18.06.2018, verordnet:

#### Höhe der allgemeinen Ortstaxe § 1

Die Höhe der allgemeinen Ortstaxe beträgt für jede ortstaxenpflichtige Nächtigung in der Gemeinde Kaprun € 1,80 ab 01.10.2019 und € 2,00 ab 01.10.2021.

#### Inkrafttreten § 2

Diese Verordnung tritt mit 01.10.2019 in Kraft.

Kaprun, am 19.06.2018  
Für die Vollversammlung des Tourismusverbandes  
Der Vorsitzende  
Christoph Bründl



Auf Grund des § 5 Abs 1 Z 1 und Abs 2 des Salzburger Ortstaxengesetzes 2012, LGBl Nr 106/2012, zuletzt geändert durch LGBl Nr 3/2016, wird iVm §§ 10 Abs 3, 11 lit h, 12 Abs 4 sowie 16 Abs 1 Z 7 und Abs 3 des Salzburger Tourismusgesetzes 2003, LGBl Nr 43/2003, zuletzt geändert durch LGBl Nr 53/2017, und nach Einholung der Stellungnahme der Gemeindevertretung der Gemeinde, auf Grund des Beschlusses der Vollversammlung des Tourismusverbandes vom 18. Mai 2018, verordnet:

### Höhe der allgemeinen Ortstaxe

#### § 1

Die Höhe der allgemeinen Ortstaxe beträgt für jede ortstaxenpflichtige Nächtigung in der Gemeinde St. Martin am Tennengebirge € 2,00.

### Inkrafttreten

#### § 2

Diese Verordnung tritt mit 01.11.2019 in Kraft.

St. Martin am Tennengebirge, am 26.06.2018  
Für die Vollversammlung des Tourismusverbandes  
St. Martin am Tennengebirge  
Der Vorsitzende  
Herbert Reschreiter

---

Zahl: 20610-VU61/1/575-2018

### Verlautbarung

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr - BZGü-VO, idgF, wird verlautbart, dass die Prüfungen der fachlichen Eignung für

### den innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Güterverkehr

gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 des Güterbeförderungsgesetzes 1995 idgF am 8.10.2018 (schriftlicher Teil) sowie am 10.10.2018 (mündlicher Teil) beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens sechs Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin (bis 27.8.2018) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 21.6.2018  
Für den Landeshauptmann  
Elisabeth Merckinger

---

## VERLAUTBARUNGEN

Amt der Salzburger Landesregierung  
Abteilung 6

### Verlautbarung

Die Prüfungen zu den Patenten 10m und 20m Seen und Flüsse sind im Gemeindeamt St. Gilgen, Mozartplatz 1, mit Prüfungsbeginn 8.30 Uhr vorgesehen am: 6.7, 20.7, 17.8, 7.9 und 21.9.2018.

Info unter [technik@salzburg.gv.at](mailto:technik@salzburg.gv.at) und tel.: +43/662/8042-DW4432 (Ing. Peter Mazzucco) oder DW 4164 (Ing. Josef Hüttler).

Salzburg, am 02.07.2018

---

## BILANZ ZUM 31.12.2017

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.765.189,11	1.166.682,10	I. Einbezahltes und eingefordertes Grundkapital (= gezeichnetes Nennkapital)	45.000.000,00	45.000.000,00
II. Sachanlagen	1.190.642.156,96	1.189.841.922,06	II. Kapitalrücklagen	9.861.087,56	9.861.087,56
III. Finanzanlagen	150.325.717,55	157.716.188,25	III. Gewinnrücklagen	448.893.168,76	432.589.492,36
	<b>1.342.733.063,62</b>	<b>1.348.724.792,41</b>	IV. Bilanzgewinn	24.455.600,00	17.693.200,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>528.209.856,32</b>	<b>505.143.779,92</b>
I. Vorräte	31.910.934,91	33.541.721,69	<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>130.419.690,84</b>	<b>134.844.448,82</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.607.948,13	73.019.023,17	<b>C. Baukostenzuschüsse</b>	<b>182.987.386,98</b>	<b>179.264.273,66</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.614.123,25	3.046.776,85	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>343.253.162,76</b>	<b>331.742.884,84</b>
	<b>121.133.006,29</b>	<b>109.607.521,71</b>	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>262.483.152,38</b>	<b>285.749.056,46</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.347.237,21</b>	<b>1.369.860,52</b>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	147.177.006,33	149.780.397,87
<b>D. Aktive Latente Steuern</b>	<b>31.188.656,13</b>	<b>29.125.723,02</b>	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	115.306.146,05	135.968.658,59
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.496.401.963,25</b>	<b>1.488.827.897,66</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>49.048.713,97</b>	<b>52.083.453,96</b>
			<b>Summe Passiva</b>	<b>1.496.401.963,25</b>	<b>1.488.827.897,66</b>

## GUV FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	1.271.771.383,89	1.060.347.659,66
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen	17.798.340,56	18.826.250,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	27.625.747,22	21.847.583,95
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 953.029.501,59	- 736.907.175,91
5. Personalaufwand (einschließlich Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, Vorsorgen für Abfertigungen und Pensionen u. a.)	- 186.456.719,94	- 180.907.487,41
6. a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 91.311.642,87	- 98.214.019,92
b. Auflösung von Investitionszuschüssen	11.083.084,06	10.713.835,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 50.695.060,92	- 47.611.116,59
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7</b>	<b>46.785.630,41</b>	<b>48.095.529,67</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	6.915.495,15	7.320.041,48
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.363.132,33	1.936.349,74
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	402.414,74	378.467,45
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	1.421.708,64	4.150.897,91
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	- 3.113.458,44	- 8.465.462,22
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 8.704.828,20	- 10.235.517,20
<b>15. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 14</b>	<b>- 715.535,78</b>	<b>- 4.915.222,84</b>
<b>16. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>46.070.094,63</b>	<b>43.180.306,83</b>
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 5.310.818,23	32.929.465,72
davon laufende Steuern	- 7.373.751,34	- 8.034.601,54
davon aus latenten Steuern	2.062.933,11	40.964.067,26
<b>18. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>40.759.276,40</b>	<b>76.109.772,55</b>
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	- 16.303.676,40	- 58.416.572,55
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b>24.455.600,00</b>	<b>17.693.200,00</b>

## ANHANG 2017 DER SALZBURG AG FÜR ENERGIE, VERKEHR UND TELEKOMMUNIKATION, SALZBURG

### I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2006 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen gem. § 244 UGB. Die Erstellung eines Konzernabschlusses ist wegen Unwesentlichkeit der einzubeziehenden Tochterunternehmen gem. § 249 Abs 2 UGB nicht erforderlich.

Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit werden die Forderungen und Verbindlichkeiten wie bisher gemäß § 223 Abs 6 Z 2 UGB aufgegliedert.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Änderungen führten aufgrund von Umwertungen zu Beginn des Geschäftsjahres zu folgenden Auswirkungen auf den Jahresabschluss für das laufende Geschäftsjahr:

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden, soweit diese entgeltlich erworben wurden, zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer aktiviert.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die angewandten Abschreibungssätze entsprechen den von Österreichs Energie (vormals Verband der E-Werke Österreichs) und vom Bundesministerium für Finanzen einvernehmlich festgesetzten Richtwerten.

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sowie noch nicht abrechenbarer Leistungen umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechtes hinsichtlich Einbeziehung der sozialen Aufwendungen iSd § 203 Abs 3 UGB wurde verzichtet. Fremdkapitalzinsen wurden wie im Vorjahr nicht in die Bewertung mit einbezogen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen war, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer war.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert/Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mit gleitendem Durchschnittspreisverfahren oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Forderungen in Fremdwährungen wurden zum Geldkurs des Entstehungstages oder zum niedrigeren Geldkurs des Bilanzstichtages bewertet. Die verbrauchsbedingte Abgrenzung bei Tarifkunden wird im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw., falls keine verrechenbaren Forderungen bestehen, als erhaltene Anzahlung ausgewiesen.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Abfertigungsrückstellungen wurden vereinfachend nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,80 % (Vorjahr 2,48 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 3,00 % (Vorjahr 3,00 %) und eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern (analog zum Vorjahr) ermittelt. Der Ansammlungszeitraum läuft bis zum Erreichen des höchstmöglichen Abfertigungsanspruches (bis zum 25. Dienstjahr).

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 unter Zugrundelegung der „AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte und einem von der jeweiligen durchschnittlichen Laufzeit der Ansprüche pro Statut abgeleiteten Zinssatz zwischen 2,42 % und 3,15 % (Vorjahr: zwischen 2,94 % und 3,64 %), eines Pensionstrends von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %) sowie geplanten Gehaltssteigerungen von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %). Aufgrund von Bestandsanalysen durch den Versicherungsmathematiker wurden die Sterbewahrscheinlichkeiten entsprechend geringfügig reduziert. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Bei in Pensionskassen ausgelagerten leistungsorientierten Verpflichtungen werden von den nach den gleichen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen die Vermögenswerte in der Pensionskasse in Abzug gebracht und der saldierte Wert unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Der sich gemäß AFRAC-Stellungnahme ergebende Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 im Geschäftsjahr 2016 bei Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen wird gemäß § 906 (33) UGB auf 2 bzw. 5 Jahre verteilt. Der Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag beträgt somit EUR 7.829.456,00 (Vorjahr: TEUR 10.859,02). Die Dotierung erfolgte über den Personalaufwand.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die kollektivvertragliche Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern. Diese Rückstellungen werden nach den für die Abfertigungsrückstellungen angewandten Berechnungsmethoden ermittelt. Zusätzlich wird ein Fluktuationsabschlag von 3,14 % berücksichtigt.

Der Rechnungszinssatz für alle Sozialkapitalrückstellungen ist ein 8-Jahres-Durchschnittszinssatz, der sich aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen unter Berücksichtigung der deutschen Rückstellungsabzinsungsverordnung ableitet.

Die in der Dotierung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung enthaltene Zinskomponente wurde unter der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden mit einem Zinssatz von 2,00 % (im Vorjahr 2,00 %) abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Valutarische Kursdifferenzen aus Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung des Steueraufwandes in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 % gebildet.

Die latenten Steuern sind vollständig erfasst, wobei passive latente Steuern insbesondere aus un versteuerten Rücklagen resultieren, die wie im Vorjahr mit den aktiven latenten Steuern auf der Aktivseite saldiert wurde.

Basierend auf Steuerumlagevereinbarungen wurden Steuerumlagen an die Gruppenmitglieder verrechnet, wobei gemäß Steuerumlagenvertrag positive Umlagen zu 25 % des Ergebnisses und negative Umlagen zu 22,50 % des Ergebnisses verrechnet wurden. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes ist bei negativen Ergebnisbeiträgen ein Schlussausgleich vorgesehen. Gruppenmitglieder sind die MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH, die Salzburg Netz GmbH, die Salzkammergutbahn GmbH, die ElectroDrive Salzburg GmbH (jwls. zu 100 %) und die EMIL e-Mobility Sharing GmbH (zu 74,90 %). Die Salzburg Netz GmbH ist im Geschäftsjahr 2017 aus der Steuerumlagevereinbarung ausgetreten.

### III. Erläuterungen zur Bilanz Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der außerplanmäßigen Abschreibungen ist in Anlage 1 dargestellt.

Von den Ausleihungen in Höhe von EUR 20.981.309,17 entfallen EUR 18.034.335,18 auf verbundene Unternehmen und EUR 2.946.973,99 auf Beteiligungen. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr betragen EUR 2.482.990,39 (Vorjahr: TEUR 2.150,51), wovon EUR 1.862.411,45 (Vorjahr: TEUR 1.484,18) auf verbundene Unternehmen und EUR 620.578,94 (Vorjahr: TEUR 620,58) auf Beteiligungen entfallen.

### Umlaufvermögen Vorräte

	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.396.755,79	17.415.638,22
Waren	14.488.361,55	16.029.397,16
Noch nicht abrechenbare Leistungen	25.817,57	96.686,31

Die Waren betreffen im Wesentlichen die Gasvorräte.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.686.322,69	54.797.684,69
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	669.412,78	703.429,52
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.425.087,59	2.791.382,14
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.634,54	989.420,98
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.375.893,31	14.440.535,36
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	168.261,00	325.209,15

In den Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge betreffend das Geschäftsjahr in Höhe von EUR 9.130.497,62 (Vorjahr: TEUR 8.619,67) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Leistungsverrechnungen.

### Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Basis der Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz gebildet. Im Wesentlichen ergeben sich diese Differenzen aus Unterschieden in Beteiligungsabschreibungen, Altersversorgung, Jubiläumsgeldern, Abfertigungen und sonstigen Rückstellungen sowie der Umgliederung aus den un versteuerten Rücklagen (passive latente Steuern).

### Basis für die latenten Steuern

	31.12.2017	31.12.2016
Sachanlagen	14.715.762,00	16.053.559,00
Beteiligungen	10.326.884,08	9.301.728,62
Wertpapiervermögen	7.202.529,47	7.205.885,55
Langfristige Personalrückstellungen	125.295.586,11	114.560.646,11
Sonstige Rückstellungen	15.253.072,67	14.897.155,94
	172.793.834,33	162.018.975,22
daraus resultierende aktive latente Steuern	43.198.458,58	40.504.743,80
akt. lat. Steuern aus Unternehmen, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht	288.085,58	218.693,15
Aktive latente Steuern vor Saldierung	43.486.544,16	40.723.436,95
abzüglich passive latente Steuern (Saldierung)	-12.297.888,03	-11.597.713,93
Stand zum 31.12.2017	31.188.656,13	29.125.723,02

### Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 45.000.000,00 und setzt sich aus 601.504 Stückaktien zusammen. Es hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

### Kapitalrücklagen

Die ausgewiesenen Kapitalrücklagen betreffen zur Gänze gebundene Kapitalrücklagen und resultieren aus der Verschmelzung mit der Salzburger Stadtwerke Aktiengesellschaft.

### Gewinnrücklagen

	31.12.2017	31.12.2016
Gesetzliche Rücklage	2.906.913,37	2.906.913,37
Andere Rücklagen	445.986.355,39	429.682.578,99

### Investitionszuschüsse

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse entsprechend den Posten des Anlagevermögens ist in Anlage 2 angeführt.

In den Investitionszuschüssen sind vor allem Zuschüsse aus dem Verkehrsbe- reich, Investitionsförderungen für Erzeugungsanlagen nach dem Ökostrom- gesetz und Fernwärmeleitungserweiterungen nach dem Wärme- und Kälte- leitungsausbaugesetz (WKLG) enthalten. Die Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Anlagen aufgelöst, die Auflösung wird offen mit den Abschreibungen saldiert.

#### Baukostenzuschüsse

Darin sind im Wesentlichen die anlässlich der Neuerrichtung und der Erweiterung von Kundenanschlüssen eingehobenen Baukostenzuschüsse enthalten. Diese werden analog der Nutzungsdauer des Anlagevermögens aufgelöst. Darüber hinaus sind noch Baukostenzuschüsse zu anderen Anlagen enthalten.

#### Rückstellungen

	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Abfertigungen	46.030.215,00	42.128.790,00
Rückstellungen für Pensionen	197.030.506,00	194.714.380,00
Steuerrückstellungen	3.699.673,00	1.996.280,00
Sonstige Rückstellungen	96.492.768,76	92.903.434,84

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Vorsorgen für nicht verbrauchte Urlaube und Zeitguthaben, noch nicht fällige Urlaubsgeld- zahlungen, Jubiläumsgelder (entsprechend dem Kollektivvertrag), sonstige Personalverpflichtungen und Vorsorgen für Entschädigungsleistungen, Stromlieferungsverpflichtungen, Schadensbehebungen, Anlagensanierungen, drohende Rückzahlungsverpflichtungen sowie Drohverluste.

#### Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125.089.443,15	157.773.262,80
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	12.974.457,33	25.352.246,09
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	112.114.985,82	132.421.016,71
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	27.636.242,98	32.229.928,02
Erhaltene Anzahlungen	5.453.189,21	3.352.507,30
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	5.453.189,21	3.352.507,30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.190.539,81	64.401.640,18
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	66.190.539,81	64.401.640,18
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.435.721,53	23.606.278,68
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	30.435.721,53	23.606.278,68
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht	1.230.251,21	194.588,35
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.230.251,21	194.588,35
Sonstige Verbindlichkeiten	34.084.007,47	36.420.779,15
- davon aus Steuern	17.087.339,87	20.121.007,43
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.636.658,57	5.710.744,62
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	30.892.847,24	32.873.137,27
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	3.191.160,23	3.547.641,88
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0,00	0,00

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen betreffend das Geschäftsjahr in Höhe von EUR 11.323.500,85 (Vorjahr: TEUR 11.947,76) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Zahlungen von Kunden für Netz- und Energieleistungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Betei- ligungsunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um laufende Leistungs- verrechnungen sowie um sonstige laufende Verrechnungen gegenüber der Salzburg Netz GmbH.

Es bestehen keine Besicherungen in Form von Forderungszessionen und Eigentumsvorbehalten an Photovoltaikanlagen (Vorjahr: TEUR 1.597,60).

#### Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2017	31.12.2016
Abgrenzungsposten gem. § 906 (32) UGB	47.576.322,74	50.234.666,87
Sonstige Abgrenzungen	1.472.391,23	1.848.784,09

Beim Abgrenzungsposten gem. § 906 (32) UGB handelt es sich um die Zuschreibungsrücklage gem. § 124b Z270 EStG.

#### Haftungsverhältnisse

Bei den unter der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen in Höhe von EUR 17.791.965,96 (Vorjahr: TEUR 17.514,99) handelt es sich um Haftungen für Kredite von Dritten (Bürgschaft Wasserverband Salzburger Becken und Trianel GmbH), Patronatserklärungen sowie um sonstige Verpflichtungen gegenüber Lieferanten. Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 2.440.040,16 (Vorjahr: TEUR 2.106,34).

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

##### Derivate

Sämtliche Derivate dienen ausschließlich der Absicherung bestehender vari- abler Grundgeschäfte, mit denen sie eine Bewertungseinheit bilden. Daher waren sie zum 31.12.2017 nicht zu bilanzieren.

Im Bereich des Energiehandels wurden variable Gasbezugspreise über Kohle- und Gashedges mit einer Restlaufzeit von bis zu zwei Jahren abgesichert. Die Bewertung der Hedges erfolgte auf Basis einer Barwertberechnung (Summe der Cashflows aus der Gegenüberstellung der fixen und variablen Zahlungs- ströme), der Fair-Value beträgt EUR 4.350.861,54 (Vorjahr: TEUR 2.879,06). Per Bilanzstichtag wurde bei Öl eine Menge von 7.869 Tonnen (Fair-Value: EUR 507.680,56; Vorjahr: TEUR -560,18), bei Kohle eine Menge von 165.281 Tonnen (Fair-Value: EUR 1.859.038,77; Vorjahr TEUR 1.600,61) und bei Gas eine Menge von 1.000.374 MWh (Fair-Value: EUR 1.984.142,21; Vorjahr: TEUR 1.838,63) gehedgt. Großteils wurden die Absicherungsgeschäfte für Kunden durchgeführt. Es bestehen deckungsgleiche Absatzgeschäfte, eine systemtechnische Abbildung bzgl. Laufzeit, Produkt und Höhe ist gegeben, woraus die Effektivität dieser Sicherungsinstrumente nachgewiesen ist. Die Bewertungseinheit liegt hier in Form eines „portfolio hedge“ vor, wobei die Absicherung in Form von „cashflow hedges“ erfolgte.

Da bei sämtlichen Derivaten Bewertungseinheiten mit Energieliefergeschäf- ten bestehen, sind diese nicht zu bilanzieren.

Des Weiteren bestehen Strom-Forwards, die der Beschaffung der Stromlie- ferverpflichtungen an Kunden dienen. Auf diese Weise wurde der Bedarf an Strom für das Jahr 2018 bereits weitgehend gedeckt, genauso wie Teile des Strombedarfs der Jahre 2019 und 2020.

#### CO<sub>2</sub>-Zertifikate

Die Kurse der für das Geschäftsjahr 2017 unentgeltlich zugeteilten Zertifikate zu den Übertragungsstichtagen (22.02.2017 für HKW Mitte mit 48.552 t und für HKW Nord mit 18.977 t) betragen 5,06 EUR/t (Börsekurs EEX vom 22.02.2017), der Gesamtwert der CO<sub>2</sub>-Zertifikate belief sich somit auf rund EUR 341.600,00. Im Jahresabschluss 2017 erfolgte kein Ansatz der Gratiszer- tifikate als Aktiv- bzw. Passivposten.

Zum Bilanzstichtag stehen der Salzburg AG 480.165 Stück gratis zugeteilte Zertifikate aus der zweiten sowie der dritten Handelsperiode (bis 2020) zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag einen Kurswert von EUR 3.884.534,85 aufweisen.

Die zum 31.12.2017 im Bestand befindlichen, entgeltlich erworbenen Zertifi- kate (97.249 Stück EUAs) werden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Bewertung dieser Zertifikate erfolgt entsprechend dem stren- gen Niederwertprinzip entweder zum Anschaffungskurs oder zum niedrige- ren Börsekurs zum Bilanzstichtag. Zum Bilanzstichtag betrug der Kurswert der CO<sub>2</sub>-Zertifikate 8,09 EUR/t (Börsekurs EEX vom 29.12.2017), der Bewertungs- kurs betrug 7,22 EUR/t. Zum 31.12.2017 besteht keine Unterdeckung.

Die Abgabenverpflichtung gem. § 18 Abs. 1 Emissionszertifikatengesetz wur- de im Geschäftsjahr 2017 für das Kalenderjahr 2016 zur Gänze erfüllt.

Für die Verpflichtung des Kalenderjahres 2017 sind zum Bilanzstichtag aus- reichend Zertifikate vorhanden, hierfür wurde unter den sonstigen Verbind- lichen eine Vorsorge aus den entgeltlich erworbenen Zertifikaten in Höhe von EUR 231.165,00 getroffen.

### Leasing-, Miet- und Pachtverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2017 belaufen sich die Aufwendungen für Leasing-, Miet- und Pachtverträge auf EUR 746.167,63 (Vorjahr: TEUR 795,30). In den Folgejahren sind Aufwendungen in ähnlicher Höhe zu erwarten.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Im Zusammenhang mit Gas- sowie Biomassebezugsverträgen bestehen Take-or-pay-Klauseln. Aufgrund der Möglichkeit, überschüssige Lieferungen zu speichern bzw. zu lagern, sowie aufgrund der Ausgestaltung des bestehenden Liefer- und Bezugsportfolios und der Ausgestaltung des Risikomanagements ist gewährleistet, dass es zu keinen wesentlichen Verpflichtungen aus dieser Klausel kommen wird.

Es bestehen langfristige Erklärungen im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen verbundener Unternehmen bzw. Beteiligungen in Höhe von EUR 6.869.928,37 (Vorjahr TEUR 7.583,64). Diesbezüglich hat die Salzburg AG gegenüber Kreditinstituten Erklärungen abgegeben, wonach sie sich verpflichtet, ihren Anteil aufrecht zu erhalten.

Weiters bestehen Garantiezusagen an Dritte in Höhe von EUR 2.500.000,00 (Vorjahr TEUR 2.500,00), die zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 1.425.606,90 (Vorjahr TEUR 1.171,22) nicht ausgeschöpft sind (ausgenutzter Kreditbetrag ist unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen).

Für bereits vereinnahmte Förderungen bestehen Bankgarantien in Höhe von EUR 11.207.408,20 (Vorjahr TEUR 11.207,41).

### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

	2017	2016
Inland	674.366.897,53	675.693.253,54
Ausland	597.404.486,36	384.654.406,12

Die Auslandsumsätze betreffen im Wesentlichen die Umsätze des Energiehandels.

#### Personalaufwand

	2017	2016
Löhne	5.240.545,09	5.447.187,69
Gehälter	121.035.565,99	117.990.457,63
soziale Aufwendungen	60.180.608,86	57.469.842,09
- davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen einschließlich Rückstellungszuführungen u. ä.	6.321.402,37	6.484.983,29
- davon Aufwendungen für Altersversorgung einschließlich Rückstellungszuführungen u. ä.	20.592.052,79	17.265.433,38
- davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	33.071.783,70	33.505.644,72
- davon Sonstige Sozialaufwendungen	195.370,00	213.780,70
In den Löhnen und Gehältern sind Dotierungen/Auflösungen der Rückstellung von Jubiläumsgeldern enthalten:		
in Löhne	15.209,03	62.019,42
in Gehälter	1.011.873,21	-254.020,34

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich wie folgt:

	2017	2016
Abfertigungen:		
Vorstand und Leitende Angestellte	293.875,86	101.569,38
Übrige Arbeitnehmer	6.027.526,51	6.383.413,91
Altersversorgung:		
Vorstand und Leitende Angestellte	-177.413,19	190.857,17
Übrige Arbeitnehmer	20.769.465,98	17.074.576,21

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind sowohl die Zahlungen für pensionierte Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene als auch die erforderlichen Rückstellungsänderungen (ohne Zinskomponente) und leistungs- und beitragsorientierte Pensionskassenbeiträge enthalten. Auf beitragsorientierte Zusagen entfallen Aufwendungen in Höhe von EUR 2.759.172,34 (Vorjahr: TEUR 2.780,52).

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2017	2016
Energie	933.986.677,21	725.674.131,56
Netze	276.824.178,64	277.788.654,34
Verkehr	55.610.599,82	51.007.812,59
Allgemeiner Bereich	5.349.928,22	5.877.061,17

### Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen

In dieser Position sind keine Bestandsveränderungen auf noch nicht abrechenbare Leistungen (Vorjahr: TEUR 0,00) enthalten.

### Sonstige betriebliche Erträge

	2017	2016
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	893.079,45	702.919,16
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.681.009,78	2.632.628,34
Übrige	22.051.657,99	18.512.046,45

Im Posten „Übrige“ sind Zuschüsse in Höhe von EUR 18.386.672,51 (Vorjahr: TEUR 16.723,09) enthalten.

### Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2017	2016
Materialaufwand	891.529.097,84	674.587.903,98
Aufwendungen für bezogene Leistungen	61.500.403,75	62.319.271,93

Der Materialaufwand enthält u.a. sämtliche Strom- und Gasbezugskosten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen insbesondere Leistungen im Zusammenhang mit Anlagen- und Netzerhaltungsmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden EUR 958.583,52 (Vorjahr: TEUR 942,92) an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen geleistet.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017	2016
Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	3.701.108,58	3.876.953,31
Übrige	46.993.952,34	43.734.163,28

Die Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen, betreffen u.a. die Erdgas- und die Elektrizitätsabgabe, die Grundsteuer und die Bodenwertabgabe, die Kraftfahrzeugsteuer und die Fremdenverkehrsabgabe.

Im Posten „Übrige“ sind u.a. Rechts- und Beratungsaufwendungen, Vorsorgen für Schadensbehebungen und Rückzahlungsverpflichtungen, Reiseaufwandsentschädigungen, Lizenz-, Wartungs- und Servicegebühren sowie Aufwendungen für Versicherungsprämien enthalten.

#### Prüfungsleistungen

Die auf das Geschäftsjahr 2017 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, betragen in Summe EUR 123.300,00 (Vorjahr: TEUR 149,23), wovon EUR 98.500,00 (Vorjahr: TEUR 98,50) auf die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 22.800,00 (Vorjahr: TEUR 53,73) auf andere Bestätigungsleistungen entfallen.

Weiters wurde vom Abschlussprüfer für sonstige Leistungen ein Betrag von EUR 44.620,60 (Vorjahr: TEUR 35,63) verrechnet.

#### Finanzergebnis

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge aus Verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.350.335,60 (Vorjahr TEUR 1.706,69) enthalten, davon EUR 1.234.152,36 (Vorjahr TEUR 1.574,73) aus Ergebnisübernahme Verbundener Unternehmen gemäß Ergebnisabführungsvertrag.

In der Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind Erträge aus Ausleihungen an Verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 649.375,25 (Vorjahr: TEUR 702,78) enthalten.

In der Position Erträge aus dem Abgang/Zuschreibung von Finanzanlagen sind Erträge aus Abgängen von Verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 38.789,07 (Vorjahr TEUR 0,00), Zuschreibungen aus Verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 1.959,33), Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 276.976,63 (Vorjahr TEUR 702,88), Zuschreibungen aus Beteiligungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 231,06) und Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren in Höhe von EUR 743.875,35 (Vorjahr TEUR 772,51) enthalten.

In der Position Aufwendungen aus Finanzanlagen sind im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von EUR 1.353.419,61 (Vorjahr: TEUR 5.526,85) enthalten, die in Höhe von EUR 0,00 auf Verbundene Unternehmen (Vorjahr TEUR 97,37), in Höhe von EUR 933.321,24 auf Beteiligungen (Vorjahr TEUR 994,00) und in Höhe von EUR 420.098,37 auf Ausleihungen (Vorjahr TEUR 4.435,48) entfallen, sowie EUR 1.760.038,83 (Vorjahr TEUR 1.896,30) aus Ergebnisübernahme Verbundener Unternehmen gemäß Ergebnisabführungsvertrag.

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 153.497,58 (Vorjahr: TEUR 116,40) und die Zinskomponente der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung in Höhe von EUR 5.745.633,00 (Vorjahr: TEUR 6.955,02) gemäß den in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthaltenen Parametern ausgewiesen.

#### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuer beträgt EUR 7.368.245,36 (Vorjahr: TEUR 7.995,60). Steuerumlagen in Höhe von EUR 1.700.966,37 (Vorjahr: TEUR 630,88) wurden der Gesellschaft für das Geschäftsjahr gutgeschrieben und EUR 1.173.035,95 angelastet (Vorjahr: TEUR 662,12).

In den Steuern vom Einkommen sind Steuern in Höhe von EUR -1.679.878,62 aus den Vorjahren (Vorjahr: TEUR -34,53) enthalten.

Weiters ist das Unternehmen aufgrund von bestehenden Betriebsstätten auch in Deutschland Körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig.

#### Außerordentliche Sachverhalte

Im Anlagevermögen ist es zu außerplanmäßigen Abschreibungen gekommen. Die jeweiligen Beträge sind im Anlagespiegel angeführt.

#### V. Berichterstattung gemäß § 8 EIWOG

In Umsetzung der Richtlinie 96/92/EG vom 19. Dezember 1996 betreffend gemeinsame Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt wurde ein Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft neu geregelt wird (EIWOG; BGBl I 1998/143 vom 18. August 1998), geschaffen. Mit dem Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes (EIWOG) wurde das 2. Verstaatlichungsgesetz (BGBl Nr. 81/1947) außer Kraft gesetzt. Per 3. März 2011 ist das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2011 in Kraft getreten. Damit wurde die EU-Richtlinie 2009/72/EG umgesetzt.

Neben den Neuregelungen hinsichtlich der Organisation der Elektrizitätswirtschaft finden sich auch Vorschriften zur Rechnungslegung, inneren Organisation, Entflechtung und Transparenz der Buchführung von Elektrizitätsunternehmen wieder.

Gemäß § 8 Abs 2 EIWOG haben Elektrizitätsunternehmen eigene Konten im Rahmen von getrennten Rechnungskreisen für ihre Erzeugungs-, Stromhandels- und Versorgungstätigkeiten sowie Übertragungs- und Verteilungstätigkeiten und die sonstigen Tätigkeiten zu führen, die Bilanzen und Ergebnisrechnungen der einzelnen Elektrizitätsbereiche sowie deren Zuweisungsregeln zu veröffentlichen, konsolidierte Konten für ihre Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitätsbereiches zu führen und eine Bilanz und Ergebnisrechnung zu veröffentlichen.

In Umsetzung der gesetzlichen Entflechtungsbestimmungen des EIWOG für Verteilnetzbetreiber und des darauf basierenden § 12 Salzburger Landeselektrizitätsgesetz in der letztgültigen Fassung vom 17. März 2010 (LGBl Nr. 20/2010) wurde die Verteilnetzkonzession von der Salzburg Netz GmbH übernommen. Seit 01.01.2013 besteht ein Pachtvertrag mit der Salzburg Netz GmbH.

Dem Bereich Erzeugung und Stromhandel wurden die gesamten Kraftwerksanlagen sowie die Stromhandels- und -vertriebsaktivitäten, dem Bereich Verteilung das gesamte Netz (vom 110 kV-Netz bis zu den Niederspannungsanlagen) zugeordnet. Der Verteilung wurde neben den Netzaufwendungen das Pachtentgelt zugerechnet.

In Bilanz und Ergebnisrechnung erfolgte im Regelfall eine direkte Zuordnung auf die einzelnen Aktivitäten. Dies betrifft insbesondere das Sachanlagevermögen, die Rückstellungen sowie die Baukostenzuschüsse. Alle innerbetrieblichen Leistungsströme wurden durch schriftliche, zwischen den Bereichen vereinbarte Verrechnungsprozesse und -preise verrechnet.

Bereichsübergreifendes Sachanlagevermögen wurde dem überwiegenden Bereich zugeordnet und die anteiligen Kosten durch eine sachgerechte innerbetriebliche Leistungsverrechnung an die übrigen Bereiche weiterverrechnet. In die Bilanz der sonstigen Aktivitäten wurde auch der Zentralbereich aufgenommen.

Die Kapitalzuordnung wurde nach der statischen Methode vorgenommen, wobei die Position Eigenkapital nach den Verhältnissen der Kapitalstruktur des Gesamtunternehmens (ohne Verkehr) zugeteilt wird.

Die sich aus dieser Methodik ergebende Differenz ist nach dem selben Schlüssel auf die Positionen Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten („Außenfinanzierung“) sowie die Position Kapitalausgleichsposten („Innenfinanzierung“) aufzuteilen. Stellt die Summe dieser Positionen eine Forderung dar, wird sie zur Gänze im Kapitalausgleichsposten dargestellt.

Die Führung des Strom- und Gasnetzes der Salzburg AG obliegt der Salzburg Netz GmbH. Das Eigentum an den Netzen verbleibt in der Salzburg AG.

Mit der MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH, der Salzburg Ökoenergie GmbH sowie der Salzburg Netz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2017 Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 EIWOG getätigt (Stromliefergeschäft bzw. Pachtentgelt).



Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Pensionsverpflichtungen aus direkten Leistungszusagen des Stromnetzes in den Bereich „Sonstiges“ übertragen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Marktwert und dem Buchwert wurde im Stromnetz aktiviert und wird über zehn Jahre verteilt aufgelöst.

In Anlage 3 und 4 sind die Bilanz und Ergebnisrechnung für die Bereiche Erzeugung/Stromhandel und Verteilung im Elektrizitätsbereich sowie für die sonstigen Aktivitäten enthalten.

#### VI. Berichterstattung gemäß § 8 GWG

In Umsetzung der Richtlinie 98/30/EG vom 22. Juni 1998 betreffend gemeinsame Vorschriften für den Erdgasinnenmarkt wurde ein Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft neu geregelt wird (GWG; BGBl I 2000/121 vom 1. Dezember 2000), geschaffen. Per 22. November 2011 ist das Gaswirtschaftsgesetz 2011 in Kraft getreten. Damit wurde die EU-Richtlinie 2009/73/EG umgesetzt.

Neben den Neuregelungen hinsichtlich der Organisation der Gaswirtschaft finden sich auch Vorschriften zur Rechnungslegung, inneren Organisation, Entflechtung und Transparenz der Buchführung von Erdgasunternehmen wieder.

Gemäß § 8 Abs 2 GWG haben Erdgasunternehmen eigene Konten im Rahmen von getrennten Rechnungskreisen für ihre Erdgasfernleitungs-, -verteilungs- und -speichertätigkeiten und die sonstigen Tätigkeiten zu führen, die Bilanzen und Ergebnisrechnungen der einzelnen Erdgasbereiche sowie deren Zuweisungsregeln zu veröffentlichen, konsolidierte Konten für ihre Tätigkeiten außerhalb des Erdgasbereiches zu führen und eine Bilanz und Ergebnisrechnung zu veröffentlichen.

In Umsetzung der gesetzlichen Entflechtungsbestimmungen des GWG für Verteilnetzbetreiber wurde die Verteilnetzkonzession von der Salzburg Netz GmbH übernommen. Seit 01.01.2013 besteht ein Pachtvertrag mit der Salzburg Netz GmbH.

Dem Bereich Gashandel wurden Gashandels- und -vertriebsaktivitäten einschließlich Gasspeicherbetrieb, dem Bereich Verteilung das gesamte Netz zugeordnet. Der Verteilung wurde neben den Netzaufwendungen das Pachtentgelt zugerechnet.

Es wurden die selben Zuteilungsregeln angewandt, die auch für das EIWOG gelten (siehe Punkt V).

Die Führung des Strom- und Gasnetzes der Salzburg AG obliegt der Salzburg Netz GmbH. Das Eigentum an den Netzen verbleibt in der Salzburg AG.

Mit der Erdgas Import Salzburg GmbH und der MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH sowie der Salzburg Netz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2017 Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 GWG getätigt (Gasbezugs- und Gaslieferungsgeschäfte bzw. Pachtentgelt).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Pensionsverpflichtungen aus direkten Leistungszusagen des Gasnetzes in den Bereich „Sonstiges“ übertragen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Marktwert und dem Buchwert wurde im Gasnetz aktiviert und wird über zehn Jahre verteilt aufgelöst.

In Anlage 5 und 6 sind die Bilanz und Ergebnisrechnung für die Bereiche Gashandel und Verteilung im Erdgasbereich sowie für die sonstigen Aktivitäten enthalten.

#### VII. Ergänzende Angaben

Als Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr und bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung waren bestellt:  
Dr. Leonhard Schitter M.A. (Vorstandssprecher); Ing. Mag. Horst Ebner.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2017 aus folgenden Mitgliedern: Dipl.-Ing. (BA) Christian Struber, MBA (Vorsitzender); Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner (1. Vorsitzender-Stellvertreter ab 12.12.2017); Dr. Heinz Schaden (bis 26.09.2017, 1. Vorsitzender-Stellvertreter bis 26.09.2017); KommR Ing. DDr. Werner Steinecker, MBA (2. Vorsitzender-Stellvertreter ab 07.04.2017); Dkfm. Dr. Leo Windtner (bis 07.04.2017, 2. Vorsitzender-Stellvertreter bis 07.04.2017); Bürgermeister-Stv. Bernhard Auinger (ab 26.09.2017); Bürgermeister-Stv. Mag. Anja Hagenauer; Mag. Dr. Andreas Kolar; Hans Mayr (bis 07.04.2017); KommR Mag. Dr. Günther Ramusch (ab 07.04.2017); Landeshauptmann-Stv. Dr. Astrid Rössler; KommR Mag. Hans Scharfetter; Dipl.-Ing. Stefan Stallinger, MBA (ab 07.04.2017).  
Vom Betriebsrat entsandt: Ing. Dipl.-WIng. (FH) Johann Grünwald; Karin

Klemm (ab 01.03.2017); Reinhold Kobler (bis 17.11.2017); Ralph Oberreiter (ab 17.11.2017); Jürgen Parzer (ab 17.11.2017); Erich Ribitsch (bis 17.11.2017); Judith Ungerer MTD (bis 01.03.2017); Wolfgang Wagner.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder bzw. der Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf EUR 456.321,39 (Vorjahr: TEUR 484,69). Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtszeitraum EUR 24.013,25 (Vorjahr: TEUR 24,2).

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis Vollzeitkräfte, ohne Ferialpraktikanten) während des Geschäftsjahres betrug 2.046 (Vorjahr: 2.070), davon 1.939 Angestellte (Vorjahr: 1.955) und 107 Arbeiter (Vorjahr: 115). Das Unternehmen beschäftigte im Geschäftsjahr 55 Lehrlinge (Vorjahr: 57).

Für die Bereiche Strom- und Gasbezug bestehen langfristige Verträge in branchenüblichem Umfang. Insbesondere bestehen Bezugsverträge mit dem verbundenen Unternehmen Erdgas Import Salzburg GmbH.

Seit 1.1.2013 besteht ein Pachtvertrag bezüglich des Strom- und Gasnetzes sowie ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Salzburg Netz GmbH, seit 01.01.2016 besteht darüber hinaus ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Auswirkung auf den Jahresabschluss 2017 gehabt hätten.

Es wird vorgeschlagen, den gesamten Bilanzgewinn in Höhe von EUR 24.455.600,00 auszuschütten.

Salzburg, am 14. März 2018

Der Vorstand:

Dr. Leonhard Schitter                      Ing. Mag. Horst Ebner

Anlage 1: Entwicklung des Anlagevermögens  
Anlage 2: Entwicklung der Investitionszuschüsse  
Anlage 3: Bilanz gemäß § 8 EIWOG  
Anlage 4: Ergebnisrechnung gemäß § 8 EIWOG  
Anlage 5: Bilanz gemäß § 8 GWG  
Anlage 6: Ergebnisrechnung gemäß § 8 GWG  
Anlage 7: Beteiligungsspiegel

### BESTÄTIGUNGSVERMERK Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

#### Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Salzburg,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen rechnungslegungsbezogenen Bestimmungen des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes (EIWOG) 2010 und des Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) 2011.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die

Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen rechnungslegungsbezogenen Bestimmungen des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes (ELWOG) 2010 und des Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zu-

sammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- › Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

#### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

##### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen rechnungslegungsbezogenen Bestimmungen des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes (ELWOG) 2010 und des Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) 2011. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

##### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

##### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

##### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Linz, am 14. März 2018

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler  
Wirtschaftsprüfer

Die Gesellschaft ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsbericht unter FM 51350 s eingetragen. Der am 4. April 2018 festgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2017 der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation wird samt den dazugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch eingereicht.

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (ANLAGE 1)

	Anschaffungs- und Herstellungswerte			Kumulierte Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand per 1.1.2017	Zugänge 2017	Umbuchungen 2017	Stand per 1.1.2017	Zugänge 2017	Umbuchungen 2017	Stand per 31.12.2017	Stand per 31.12.2016
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Energiebezugsrechte	70.991.772,42	0,00	0,00	70.991.772,42	422.712,21	0,00	160.288,10	582.980,31
2. Sonstige Rechte	16.883.126,66	1.124.410,68	0,00	18.007.537,34	103.191,46	0,00	1.604.921,01	583.701,79
3. Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	87.874.899,08	1.124.410,68	0,00	88.999.309,76	525.903,67	0,00	1.765.189,11	1.166.682,10
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke	50.654.230,32	342.070,89	-197.517,91	50.611.775,47	0,00	0,00	48.107.887,00	48.150.341,85
2. Bauten	510.048.837,10	1.866.069,98	113.839,66	512.001.935,96	9.121.240,07	113.839,66	157.555.956,80	164.610.258,35
3. Wasserbauliche Anlagen	454.336.517,22	215.787,69	0,00	454.552.304,91	7.973.699,95	0,00	215.654.104,56	223.412.016,82
4. Maschinelle und elektrische Anlagen	1.078.785.319,94	32.148.170,36	13.173.402,06	1.100.345.958,86	32.805.797,25	12.606.578,05	301.462.751,86	300.091.734,39
5. Leitungen	1.380.523.076,99	25.096.491,32	1.412.665,80	1.407.642.089,68	33.184.239,46	1.409.743,03	381.598.503,69	386.253.987,43
6. Fahrzeuge und Fahrzeugsmitel	154.303.650,48	8.166.814,49	176.165,83	156.472.376,44	7.437.138,79	6.125.011,10	50.305.884,08	49.449.385,81
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.186.743,06	3.095.091,90	1.500.061,55	46.795.026,80	2.559.900,22	1.471.729,95	6.725.728,36	6.205.614,89
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	11.668.682,52	25.016.881,62	-6.213.827,64	29.231.340,61	0,00	0,00	29.231.340,61	11.668.682,52
Summe Sachanlagen	3.685.507.057,63	95.947.378,25	23.801.627,15	3.757.652.808,73	93.082.015,74	21.776.901,79	1.190.642.156,96	1.189.841.922,06
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.131.048,30	149.800,00	145.345,67	11.135.502,63	0,00	0,00	9.804.284,29	9.799.829,96
2. Beteiligungen	74.886.161,84	0,00	428.752,90	74.457.408,94	933.321,24	0,00	58.079.159,77	59.441.233,91
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	66.308.464,32	0,00	4.847.500,00	61.460.964,32	0,00	0,00	61.460.964,32	66.308.464,32
4. Sonstige Ausleihungen	30.079.861,22	536.311,64	1.229.025,81	29.387.147,05	492.636,72	0,00	20.981.309,17	22.166.660,06
davon an verbundene Unternehmen	19.231.782,05	0,00	1.197.446,87	18.034.335,18	0,00	0,00	18.034.335,18	18.034.335,18
davon an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	10.848.079,17	536.311,64	31.578,94	11.353.811,87	492.636,72	0,00	2.946.973,99	2.946.973,99
Summe Finanzanlagen	182.405.535,68	686.111,64	6.650.624,38	176.441.022,94	1.425.957,96	0,00	150.325.717,55	157.176.188,25
Summe Anlagevermögen	3.955.787.492,39	97.757.900,57	30.452.251,53	4.023.093.141,43	95.033.877,37	21.776.901,79	1.342.735.063,62	1.348.724.792,41

<sup>1)</sup> davon: 1.641.605,86 (außerplanmäßige Abschreibung Sachanlagen 215.647,90 und außerplanmäßige Abschreibung Finanzanlagen 1.425.957,96)

**ENTWICKLUNG DER INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN (ANLAGE 2)**

	Stand 1.1.2017	Zuführungen	Auflösungen	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2017
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Energiebezugsrechte	0,00	1.211,55	30,55	0,00	0,00	1.181,00
Sonstige Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.211,55	30,55	0,00	0,00	1.181,00
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke	962.394,94	15.862,90	0,00	0,00	0,00	978.257,84
Bauten	56.801.381,00	1.224.696,50	2.788.428,50	0,00	0,00	55.237.649,00
Wasserbauliche Anlagen	6.942.022,00	0,00	169.722,00	0,00	0,00	6.772.300,00
Maschinelle und elektrische Anlagen	36.498.981,00	4.478.213,83	4.748.802,83	501.638,00	0,00	35.726.754,00
Leitungen	20.732.058,00	846.183,18	1.615.951,18	0,00	0,00	19.962.290,00
Fahrzeuge und Fahrbetriebsmittel	10.938.415,00	16.987,00	1.240.417,00	12.466,00	0,00	9.702.519,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.368,00	0,00	5.628,00	0,00	0,00	27.740,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Noch nicht auf Anlagen übertragene Subventionen	1.935.828,88	75.171,12	0,00	0,00	0,00	2.011.000,00
Summe Sachanlagen	134.844.448,82	6.657.114,53	10.568.949,51	514.104,00	0,00	130.418.509,84
<b>Finanzanlagen</b>						
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Investitionszuschüsse	134.844.448,82	6.658.326,08	10.568.980,06	514.104,00	0,00	130.419.690,84

**BILANZ GEMÄSS § 8 ELWOG ZUM 31.12.2017 (ANLAGE 3)**

Aktiva	Erzeugung und Stromhandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	777.862,79	390.200,00	597.126,32	1.765.189,11
II. Sachanlagen	440.367.344,17	284.835.261,80	465.439.550,99	1.190.642.156,96
III. Finanzanlagen	16.141.971,26	1.249.902,17	132.933.844,12	150.325.717,55
	<b>457.287.178,22</b>	<b>286.475.363,97</b>	<b>598.970.521,43</b>	<b>1.342.733.063,62</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	6.965.407,82	2.825.382,24	22.120.144,85	31.910.934,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.628.108,70	5.550.336,71	40.429.502,72	77.607.948,13
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	5.935.402,47	1.090.599,40	4.588.121,38	11.614.123,25
	<b>44.528.918,99</b>	<b>9.466.318,35</b>	<b>67.137.768,95</b>	<b>121.133.006,29</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.342.237,21</b>	<b>31.430.533,50</b>	<b>-31.425.533,50</b>	<b>1.347.237,21</b>
<b>D. Aktive Latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>31.188.656,13</b>	<b>31.188.656,13</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>503.158.334,42</b>	<b>327.372.215,82</b>	<b>665.871.413,01</b>	<b>1.496.401.963,25</b>
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>	205.023.170,98	133.395.166,46	189.791.518,88	528.209.856,32
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	42.182.868,07	804.437,93	87.432.384,84	130.419.690,84
<b>C. Baukostenzuschüsse</b>	209.749,04	131.438.150,35	51.339.487,59	182.987.386,98
<b>D. Rückstellungen</b>	39.634.044,29	46.277.671,66	257.341.446,81	343.253.162,76
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	90.935.930,08	5.927.544,58	165.619.677,72	262.483.152,38
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	42.983.842,32	49.082,17	6.015.789,48	49.048.713,97
<b>G. Kapitalausgleichsposten</b>	82.188.729,64	9.480.162,67	-91.668.892,31	0,00
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>503.158.334,42</b>	<b>327.372.215,82</b>	<b>665.871.413,01</b>	<b>1.496.401.963,25</b>

**ERGEBNISRECHNUNG GEMÄSS § 8 ELWOG FÜR 2017 (ANLAGE 4)**

	Erzeugung und Stromhandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
1. Umsatzerlöse	649.419.238,38	119.694.745,02	502.657.400,49	1.271.771.383,89
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen	231.743,75	10.249.123,58	7.317.473,23	17.798.340,56
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.935.373,76	971.706,33	22.718.667,13	27.625.747,22
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	<b>-580.190.559,02</b>	<b>-15.335.939,30</b>	<b>-357.503.003,27</b>	<b>-953.029.501,59</b>
5. Personalaufwand	-27.238.136,15	-49.100.297,30	-110.118.286,49	-186.456.719,94
6. Abschreibungen	-16.413.754,10	-25.896.490,69	-37.918.314,02	-80.228.558,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.622.487,71	-4.167.280,49	-38.905.292,72	-50.695.060,92
8. Leistungsverrechnung	-2.119.022,30	-26.557.790,22	28.676.812,52	0,00
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebserfolg)</b>	<b>20.002.396,61</b>	<b>9.857.776,93</b>	<b>16.925.456,87</b>	<b>46.785.630,41</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	313.792,66	0,00	6.601.702,49	6.915.495,15
11. Sonstiges Finanzergebnis	-3.212.761,91	-123.086,53	-4.295.182,49	-7.631.030,93
<b>12. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 11 (Finanzerfolg)</b>	<b>-2.898.969,25</b>	<b>-123.086,53</b>	<b>2.306.520,00</b>	<b>-715.535,78</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>17.103.427,36</b>	<b>9.734.690,40</b>	<b>19.231.976,87</b>	<b>46.070.094,63</b>

**BILANZ GEMÄSS § 8 GWG ZUM 31.12.2017 (ANLAGE 5)**

Aktiva	Gashandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	50.235,69	114.434,97	1.600.518,45	1.765.189,11
II. Sachanlagen	14.871.940,83	76.815.905,25	1.098.954.310,88	1.190.642.156,96
III. Finanzanlagen	47.844,70	52.853,61	150.225.019,24	150.325.717,55
	<b>14.970.021,22</b>	<b>76.983.193,83</b>	<b>1.250.779.848,57</b>	<b>1.342.733.063,62</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	14.488.361,55	349.506,93	17.073.066,43	31.910.934,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.920.531,36	988.346,56	62.699.070,21	77.607.948,13
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	2.593.989,31	194.202,75	8.825.931,19	11.614.123,25
	<b>31.002.882,22</b>	<b>1.532.056,24</b>	<b>88.598.067,83</b>	<b>121.133.006,29</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>1.410.228,89</b>	<b>-62.991,68</b>	<b>1.347.237,21</b>
<b>D. Aktive Latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>31.188.656,13</b>	<b>31.188.656,13</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>45.972.903,44</b>	<b>79.925.478,96</b>	<b>1.370.503.580,85</b>	<b>1.496.401.963,25</b>
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>	18.732.692,67	32.567.432,59	476.909.731,06	528.209.856,32
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	227.600,00	0,00	130.192.090,84	130.419.690,84
<b>C. Baukostenzuschüsse</b>	246.000,00	22.298.846,73	160.442.540,25	182.987.386,98
<b>D. Rückstellungen</b>	9.825.080,00	1.312.445,02	332.115.637,74	343.253.162,76
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	30.985.088,82	6.596.340,44	224.901.723,12	262.483.152,38
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	49.048.713,97	49.048.713,97
<b>G. Kapitalausgleichsposten</b>	-14.043.558,05	17.150.414,18	-3.106.856,13	0,00
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>45.972.903,44</b>	<b>79.925.478,96</b>	<b>1.370.503.580,85</b>	<b>1.496.401.963,25</b>

**ERGEBNISRECHNUNG GEMÄSS § 8 GWG FÜR 2017 (ANLAGE 6)**

	Gashandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
1. Umsatzerlöse	283.912.189,19	21.265.617,83	966.593.576,87	1.271.771.383,89
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	1.079.200,63	16.719.139,93	17.798.340,56
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.208.030,74	22.946,31	25.394.770,17	27.625.747,22
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	<b>-251.512.431,20</b>	<b>-2.837.609,70</b>	<b>-698.679.460,69</b>	<b>-953.029.501,59</b>
5. Personalaufwand	0,00	-745.047,83	-185.711.672,11	-186.456.719,94
6. Abschreibungen	385.582,75	-4.958.349,45	-75.655.792,11	-80.228.558,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.248.437,71	-305.009,93	-47.141.613,28	-50.695.060,92
8. Leistungsverrechnung	-26.462.513,48	-9.638.755,53	36.101.269,01	0,00
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebserfolg)</b>	<b>5.282.420,29</b>	<b>3.882.992,33</b>	<b>37.620.217,79</b>	<b>46.785.630,41</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	16.121,92	0,00	6.899.373,23	6.915.495,15
11. Sonstiges Finanzergebnis	279.566,94	-438.291,56	-7.472.306,31	-7.631.030,93
<b>12. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 11 (Finanzerfolg)</b>	<b>295.688,86</b>	<b>-438.291,56</b>	<b>-572.933,08</b>	<b>-715.535,78</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.578.109,15</b>	<b>3.444.700,77</b>	<b>37.047.284,71</b>	<b>46.070.094,63</b>

**BETEILIGUNGEN DER SALZBURG AG MIT EINEM ANTEIL VON MINDESTENS 20 % PER 31.12.2017**

Gesellschaft, Sitz	Gesellschaftskapital EUR	Anteil an der Gesellschaft %	Anteil an der Gesellschaft EUR	Eigenkapital der Gesellschaft EUR	Letztes Jahresergebnis EUR	Jahresabschluss zum
<b>Verbundene Unternehmen</b>						
ElectroDrive Salzburg GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	91.010,76	9.156,43	31.12.2017
Erdgas Import Salzburg GmbH, Salzburg	36.336,42	100,00	36.336,42	88.883,42	12.800,32	31.12.2017
Future Energy Photovoltaics Italy Srl., Bozen	10.000,00	100,00	10.000,00	5.152.304,00	250.496,00	31.12.2017 <sup>2)</sup>
MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH, Wien	200.000,00	100,00	200.000,00	3.379.510,61	1.234.152,36	31.12.2017 <sup>2)</sup>
Objektiva - Internet Voice Advertising GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	90.640,38	6.288,67	31.12.2017 <sup>2)</sup>
Salzburg Netz GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	3.984.025,95	-1.760.038,83	31.12.2017 <sup>2)</sup>
Salzburg Ökoenergie GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	222.759,75	110.421,31	31.12.2017 <sup>2)</sup>
Salzkammergutbahn GmbH, St. Wolfgang im Salzkammergut	35.000,00	100,00	35.000,00	3.378.644,16	35.249,73	31.12.2017 <sup>2)</sup>
EMIL e-Mobility Sharing GmbH, Salzburg	35.000,00	74,90	26.215,00	183.467,86	-181.615,02	31.12.2017 <sup>2)</sup>
<b>Sonstige Beteiligungen</b>						
Berchtesgadener Land Bahn GmbH, Freilassing	25.000,00	50,00	12.500,00	-1.904.704,62	-76.331,93	31.12.2017 <sup>2)</sup>
conova communications GmbH, Salzburg	36.336,41	50,00	18.168,21	1.561.381,40	819.403,34	31.12.2017
ALBUS Salzburg Verkehrsbetrieb GmbH, Salzburg	36.000,00	49,00	17.640,00	)	)	
Holzwärme Altenmarkt GmbH, Altenmarkt	35.000,00	49,00	17.150,00	)	)	
Kraftwerk Dientenbach GmbH, Salzburg	36.000,00	33,33	12.000,00	)	)	
GRASKRAFT Steindorf reg.Gen.m.b.H., Straßwalchen	84.500,00	29,59	25.000,00	)	)	
GRASKRAFT Reitbach reg.Gen.m.b.H., Eugendorf	332.000,00	30,12	100.000,00	)	)	
Biogas ZEMKA GmbH, Zell am See	35.000,00	24,90	8.715,00	)	)	
RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Maria Enzersdorf	193.786,67	10,00	19.378,67	395.349.147,55	38.029.518,36	31.03.2017

<sup>1)</sup> Anwendung der Ausnahmeregelung gemäß § 242(2)2 UGB  
<sup>2)</sup> vorläufiger Abschluss

ERSCHEINUNGSTERMINE SALZBURGER LANDESZEITUNG 2018

Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
	2018	
15	Freitag, 13. Juli 2018	Dienstag, 24. Juli 2018
16	Freitag, 27. Juli 2018	Dienstag, 7. August 2018
17	Freitag, 10. August 2018	Dienstag, 21. August 2018
18	Freitag, 24. August 2018	Dienstag, 4. September 2018
19	Freitag, 7. September 2018	Dienstag, 18. September 2018
20	Freitag, 21. September 2018	Dienstag, 2. Oktober 2018
21	Freitag, 5. Oktober 2018	Dienstag, 16. Oktober 2018
22	Freitag, 19. Oktober 2018	Dienstag, 30. Oktober 2018
23	Freitag, 2. November 2018	Dienstag, 13. November 2018
24	Freitag, 16. November 2018	Dienstag, 27. November 2018
25	Freitag, 30. November 2018	Dienstag, 11. Dezember 2018
	2019	
1	Freitag, 28. Dezember 2018	Dienstag, 8. Jänner 2019

**Impressum**

*Medieninhaber:* Land Salzburg | *Herausgeber:* Landes-Medienzentrum, vertreten durch Leiter Chefredakteur Mag. Franz Wieser | *Leitung des amtlichen Teils (vierzehntäglich):* Corinna Schorn | Alle Eberhard-Fugger-Straße 5, 5010 Salzburg, Telefon 0662/8042-2417 | *E-Mail:* [landesmedienzentrum@salzburg.gv.at](mailto:landesmedienzentrum@salzburg.gv.at) *Gestaltung:* Grafik des Landes Salzburg

**Offenlegung gem. §25 Mediengesetz**

*Medieninhaber:* Land Salzburg (100%) | *Blattlinie:* Amtsblatt der Behörden, Ämter und Gerichte Salzburgs